

Auf dieser Karte findest Du Orte in Pfäffikon, die für die Kinder wichtig sind. Sie sind unterteilt in:

BLAU Orte, die so bleiben können, wie sie sind

ROT Orte, die verbessert werden sollen

GRÜN Orte, die erst noch gebaut werden müssen

Wie kannst Du diese Karte nutzen?

Du bist eingeladen, einen Spaziergang zu machen und diese Orte zu besuchen. Scanne die QR-Codes, um weitere Informationen zu erhalten. Oder schau hier:

mia.phsz.ch/CLB

1 SEEBADI



«Also ich finde, die Seebadi soll bleiben. Denn die Seebadi ist sehr alt und ich will nicht, dass man sie abreisst, weil man hat sicher viel dafür gearbeitet.»

Can

Bei der Seebadi können Menschen im Sommer baden und spielen. Sie haben dort einen Zugang zum See mit einem Sandstrand. Es gibt ein Restaurant, das die Kinder praktisch finden, wenn man fest Hunger hat und weil es dort Hotdogs gibt. Es gibt auch eine Toilette. Das Gebäude bei der Seebadi hat ein Dach, auf das man über eine Treppe gelangt. Das Dach ist nützlich, wenn es regnet, weil man unterstehen kann. Das Gelände auf dem Dach der Seebadi sollte aber geflickt werden.

2 SCHLOSSTURM



«Den Schlossturm wollen wir bauen, weil er so hoch ist und ein zweites Dach und viele Fenster hat.»

G

«Im Burggraben hat es Fische im Wasser.»

MAROSIAV

Die Kinder kennen den Schlossturm, weil er gross und auffallend ist und weil es rund herum einen Burggraben mit Fischen drin hat. Der Schlossturm erinnert an alte Zeiten und darf deshalb nicht verändert werden. Die Kinder fänden es dennoch schön, wenn er etwas bunter wäre. Er könnte zusammen mit Kindern und Familien mit einem Muster bemalt werden. Vielleicht könnte man einen zweiten Schlossturm bauen, der für alle offen ist. Eine Art Museum, in dem alte Sachen ausgestellt werden, die zum Schloss passen.

3 ZENTRUM STALDENBACH



«Mir gefällt es an diesem Ort, weil die Häuser bunt sind und es nach Holz riecht.»

Jan

Diesen Ort haben die Kinder gründlich erforscht und dokumentiert. Besonders die farbigen Häuser im Zentrum Staldenbach gefallen ihnen. Es könnte aber noch mehr Pflanzen haben, die von oben nach unten wachsen. Hier ist es ruhig und es hat einen Bach, bei dem man spielen kann. Der Ort ist wichtig für die Tourist:innen, weil sie dort einen schönen Platz von Pfäffikon sehen. Es hat Restaurants und eine Apotheke. Es ist eine Art Zentrum von Pfäffikon.

4 BAUERNHOF



«Ich finde den Bauernhof neben dem Bahnhof sollte man behalten. Ich finde die Milch da so gut.»

Flavio

Auf dem Bauernhof neben dem Bahnhof gibt es Tiere, die man anschauen und manchmal anfassen darf. Es hat dort Kartoffeln. Vielleicht könnte man den Bauernhof in Richtung See drehen, damit die Kühe vor dem Lärm der Züge und der Strasse geschützt sind.

5 UMGEBUNG ETZELSTRASSE



«Ich finde die Umgebung sehr wichtig. Die Etzelstrasse ist fast die grösste Strasse in Pfäffikon, sie geht von oben nach unten und sehr viele von der Klasse leben da.»

Yasmine

«Da fühle ich mich nicht wohl, weil der Boden hart ist. Und es gibt viele Autos und das nervt.»

Dzenan

In der Umgebung der Etzelstrasse wohnen einige Kinder aus der Klasse. Auf einem Erkundungsspaziergang sammelten die Kinder Dinge rund um einen kleinen Park. Sie fanden eine Versteinerung und machten mit Ton Abdrücke von verschiedenen Materialien: etwa vom Belag des Fahrradstreifens, vom Asphalt oder von einem Gullydeckel.

6 WALD



Der Wald ist wichtig, weil die Tiere dort leben und weil es dort Bäume gibt. Im Wald kann man sich gut beschäftigen und neue Tiere und Pflanzen entdecken. Vor den Ferien gehen die Kinder mit der Schule in den Wald. Das gefällt ihnen.

7 SAMMELLAGER FÜR ALTES



«Diese Scheune hat eine Treppe, es hat vier Stöcke und der oberste ist der dunkelste. Die Scheune ist nicht aus sehr dickem Holz, also sie könnte auch mal zusammenfallen.»

Andrew

Das Sammlager für Altes gibt es schon. Es ist eine Scheune, in der viele alte Dinge lagern. Diese Scheune soll erhalten bleiben für Dinge, die man noch brauchen kann. Aus diesen Dingen kann man wieder neue Sachen machen. Die Scheune muss repariert werden, weil sie schon sehr alt ist und bald zusammenfallen könnte. In ein solches Sammlager könnte auch jemand gehen, der sich mit alten Sachen auskennt und diese Sachen erforschen will.

18 NATURHÄUSER



«Naturhäuser sind normale Häuser verziert mit Bäumen und mit Blättern und drinnen ist es wie in einem Dschungel.»

Anna

Naturhäuser sind umweltfreundlich. Sie sind vielleicht aus Stein gebaut und ohne Plastik. Wie die Hochhäuser sollen sie in die Höhe gebaut sein und möglichst wenig Platz beanspruchen. Sie sind bepflanzt und die Pflanzen wachsen von oben nach unten. Naturhäuser sind gut, weil sie den Menschen Luft zum Atmen geben. Sie sehen schön aus und sind wie normale Wohnungen, also privat. Ein Teil davon könnte für alle zugänglich sein.

8 SCHULE



«Die Schule ist für uns wie ein zweites Zuhause.»

Fjeja

Im Schulhaus kennen sich die Kinder gut aus. Es ist ein wichtiger Ort, weil man hier lernen kann und schlau wird. Aber auch, weil man hier Freund:innen trifft. Hier hat jede Schulstufe ein eigenes Gebäude in einer anderen Farbe: blau, gelb und rot. Das finden die Kinder cool. Die Schule liegt an einem Bach, den man rauschen hört. Es gibt einen grossen Pausenplatz und einen roten Platz zum Fussballspielen. Aber es könnte noch mehr Spielplätze und Räume geben. Zum Beispiel eine Bühne für Aufführungen, eine Hütte, zum Velos ausleihen und einen Raum mit vielen Pflanzen drin zum Forschen.

11 BAHNHOF



«Ich finde, der Bahnhof ist wichtig, weil jeder Mensch die Möglichkeit haben soll, in ein anderes Dorf oder sogar in ein anderes Land zu reisen.»

Janina

Das Bahnhofsgebäude hat einen Treppengiebel. Daran kann man es gut erkennen. Manche Kinder nennen das Gebäude deshalb auch «Zick-Zack-Haus». Der Bahnhof soll in Pfäffikon bleiben, denn wenn die Kinder nach Zürich fahren, nehmen sie oft den Zug. Der Bahnhof soll sich aber auch verändern: Vielleicht schweben die Züge in Zukunft? Dann bräuchte es einen Einstieg im ersten Stock des Gebäudes. Das Bahnhofsgebäude könnte auch viel grösser sein, damit die Leute sich dort wirklich aufhalten können.

9 KIRCHE



«Für manche Leute ist die Kirche ein sehr wichtiger Ort.»

Janina

Die Kirche braucht es zum Singen, zum Beten und um sich an Menschen zu erinnern. Von aussen zeigt der Kirchturm die Zeit an. Das ist wichtig, wenn man bei der Kirche auf den Bus warten muss. Ein Vorschlag der Kinder ist, dass es zukünftig einen riesigen Baum geben könnte, der in oder neben der Kirche wächst. In diesem Baum kann gebetet und gesungen werden. Neben der Kirche könnte es in Pfäffikon auch eine Moschee geben. Eine Moschee ist auch ein Ruheplatz, wie die Kirche, einfach für Menschen mit muslimischem Glauben.

10 SPIELPLATZ



«In letzter Zeit nehmen sie immer die grosse Schaukel weg. Das nervt mich, weil ich schaukeln möchte. Sie haben sie repariert und deshalb weggenommen, aber nicht mehr zurückgebracht.»

Jara

Der Spielplatz am See mit der Brücke gefällt den Kindern. Dort sind sie in der Natur und an der frischen Luft. Sie haben Spass und sind deshalb oft dort. Der Spielplatz könnte aber verbessert werden. Schön wäre es, wenn es «Klötze» hätte, um Häuser zu bauen. Es sollte einen hohen Turm mit einer Leiter geben und eine zweite Rutsche, die unter Wasser in einen Tunnel führt. Der Tunnel wäre aus Glas, damit man die Fische und das Seegras sehen kann.

14 ALPAMARE



«Das Alpmare soll bleiben, weil die Kinder schwimmen gerne oder lernen dort schwimmen und sie lernen mutig sein.»

Lorin

Im Alpmare finden es die Kinder lustig. Es gibt viele Rutschen und ein Wellenbad. Es kommen viele Menschen aus anderen Orten dorthin, da gibt es manchmal Stau an den Rutschen. Manches ist alt und muss repariert werden, damit man sich nicht an den Rutschen verletzt. Und es braucht auch Rutschbahnen für kleine Kinder, damit sich niemand im Alpmare langweilt.

13 FEUERWEHR



«Die Feuerwehr soll bleiben, wenn etwas Schlimmes passiert, wenn ein Kind feststeckt oder es brennt, kann die Feuerwehr schnell kommen. Und ich finde, es sollte noch ein Gerät geben, welches das Feuer schneller löscht.»

Narsis

15 SEEDAMMCENTER



Im Seedammcenter können die Menschen aus Pfäffikon ganz in der Nähe einkaufen. Es macht Pfäffikon bekannt. Das Restaurant müsste grösser sein, und der Parkplatz ist zu klein. In der Nacht leuchtet das Zentrum mit dem Schwanenlogo. Das gefällt den Kindern. Im Seedammcenter hört man viele verschiedene Sprachen, zum Beispiel Albanisch, Deutsch, Ungarisch, Italienisch, Englisch und Arabisch.

16 ROBOTER-SCHLAFPLATZ



«Der Roboterschlafplatz wäre ein Schlafplatz für Roboter, die den Menschen helfen.»

Pietra

Einige Kinder stellen sich vor, dass in Zukunft Roboter den Menschen helfen, etwa beim Kochen, beim Reparieren von Sachen oder beim Müllsammeln. Wo aber erholen sie sich? Es gibt ein Haus, in dem sich die Roboter versammeln und ihre Batterien wieder aufladen können: Den Roboterschlafplatz. Er wird mit umweltfreundlichem Strom betrieben. Er befindet sich ausserhalb von Pfäffikon und ist gut gesichert. So kann niemand die Roboter stören. Nicht allen Kinder gefällt diese Idee: Sie finden, dass Roboter nicht zur Erde passen und dass es sie nicht braucht.

19 WASSER-RESTAURANT



«Ich stelle mir eine riesige Wassermatratze vor, die mit Metallstäben im Boden verankert ist.»

Charlie

Die Idee für das zukünftige Pfäffikon ist ein Restaurant auf dem Wasser. Man könnte es mit einer Rutsche, einem kleinen Boot oder auch über Teleportation erreichen, wenn das in der Zukunft möglich ist. Kinder könnten im Wasser spielen, während sie auf das Essen warten. Die Kinder fänden es cool, wenn ein Teil des Restaurants unter Wasser in einer Glaskuppel wäre. Da könnte man allerlei Fischarten beobachten und sehen, was sonst noch so unter Wasser passiert.

20 ORTE FÜR TIERE



«Damit die Tiere Freiheit haben, dass sie auch leben können, wie wir Menschen. Dass alle ein Paradies haben.»

M

Wie die Menschen sollen auch die Tiere in Pfäffikon gute Orte haben, um frei zu leben, am besten mitten in der Natur. Sie werden von Kindern gefüttert, die das freiwillig machen und dafür ausgebildet sind. Hier finden die Tiere einen Unterschlupf, wo sie sich wohl fühlen. Die Tiere dürfen nicht gestört werden. Vielleicht gibt es Kameras, damit man sie aus der Ferne beobachten kann. Die Kinder haben darüber diskutiert, welche Tiere an diesem Ort leben sollen: Eher bedrohte Arten wie Pandas oder einheimische Tiere wie Füchse, Adler oder Eichhörnchen?



«Es ist ein Dorf und keine Stadt. Es sieht irgendwie aus wie eine Stadt, es ist aber ein Dorf. Es ist ein schönes Dorf. Es hat einen See. Es hat fünf Schulhäuser, weil das rote, blaue und das gelbe, und dann gibt es noch Weid und Stäg. Der Wald ist nicht riesig, aber er ist gross.»

Pietra

«Ich kenne mich jetzt besser in Pfäffikon aus.»

Lavinia

«Ich habe gelernt, dass Pfäffikon schon eine sehr schöne Stadt ist. Aber man könnte noch soooo viel besser machen.»

Anna





1

10

19

4

2

11

13

15

3

12

9

5

14

8

6

17

7

18

20

16

Die Kinder der Klasse 3c aus dem Schulhaus Felsenburgmatte haben überlegt, welche Orte für sie in Pfäffikon (SZ) wichtig sind. Sie haben die Orte erforscht: Wie klingt ein Ort? Wie fühlt er sich an? Was gibt es dort und was fehlt? Sollte etwas in Pfäffikon gebaut werden, das es noch nicht gibt?

Erwachsene haben die Kinder begleitet, sie beim Erkunden und Bauen der Orte unterstützt, mit ihnen gesprochen und ihnen zugehört. Die Beschreibungen der Orte beruhen auf den Gesprächen und Aussagen der Kinder. Sie haben die Texte korrigiert und zur Veröffentlichung freigegeben. Auf der Karte findest Du ihren Blick auf Pfäffikon.

UNSER PFÄFFIKON



Commoning ländliche Baukultur

Die Baukultur-Expert:innen von morgen

Ein Forschungsprojekt der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ) mit der Klasse 3c der Primarschule Felsenburgmatte Pfäffikon (SZ) von Barbara Bieri und Anita Ebnöther

Projektleitung

Lea Weniger, Gila Kolb (beide PHSZ)

Mitarbeit & Expertin TTG

Rachel Holenweg (PHSZ)

Externe Expert:innen

Mirko Winkel (mLAB, Geographisches Institut, Universität Bern)

Barbara Windholz (K'werk Zug)

Monika Twerenbold (Denkmalpflege, Kanton Schwyz)

Finanzierung

Bundesamt für Kultur und Pädagogische Hochschule Schwyz

Karte

Mirko Winkel

2023

ph schwyz

primarschule
waffeln 